

Waren wir nicht immer CO-CREATIV?

Ein Rückblick mit Ausblick in die Arbeitsprozesse der Vermittlung

Monika Holzer-Kernbichler

Universalmuseum Joanneum
Kunsthhaus Graz

Welche
Rolle
spielt
die
Form
der
Organisation
?



„Die Kunstvermittlung“ war seit ihrer
Emanzipation von „der Museumspädagogik“
CO-Creativ, kooperativ und kollaborativ
angelegt.

Warum?

Freie Vermittlerinnen der 1990er Jahre haben sich in Vereinen organisiert. Stördienst, infrarot, seegang, KUNST.WERK, das ...lebende museum...STEIERMARK und andere

ARBEITSWEISEN

VEREINE

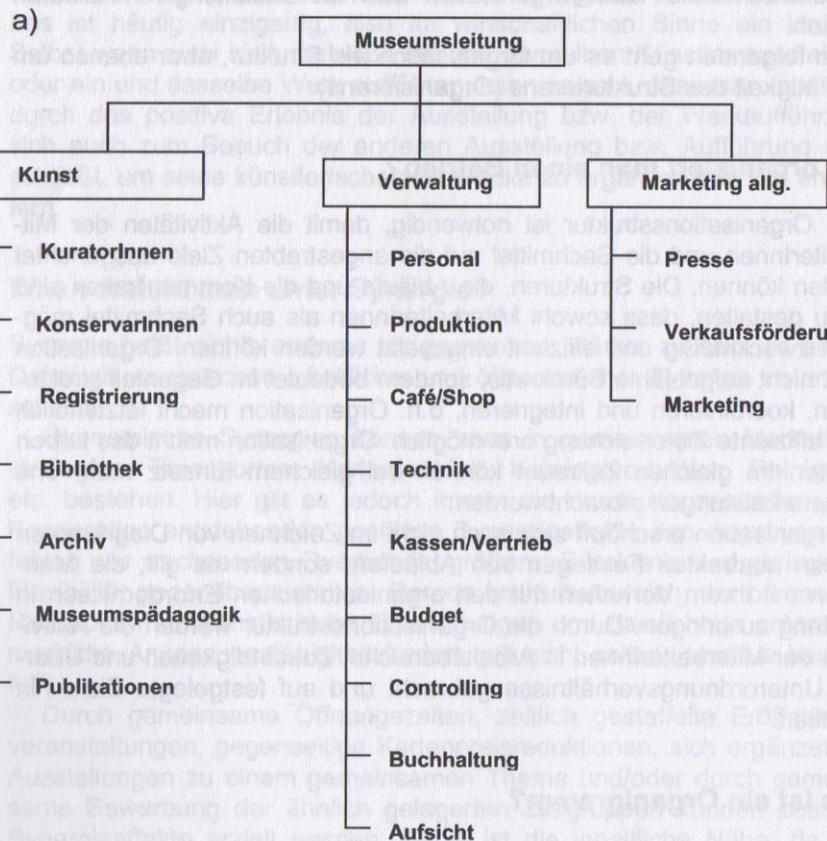
- außerhalb der Institutionen
- Rechnungslegung an die Institution
- Arbeitsorganisation und Bezahlung der Vermittler*innen durch die Vereine
- Für Organisationsarbeit gab es kaum Geld.
- Die Verteilung der Arbeit war notwendig.
- Gleichberechtigung innerhalb des Kernvereines bzw. sehr flache Hierarchie zu weiteren Kolleg*innen
- Gemeinsame Entscheidungen waren von Anfang an USUS.
- Kaum Zeit und Geld für Dokumentationen.

Kunstinstitutionen

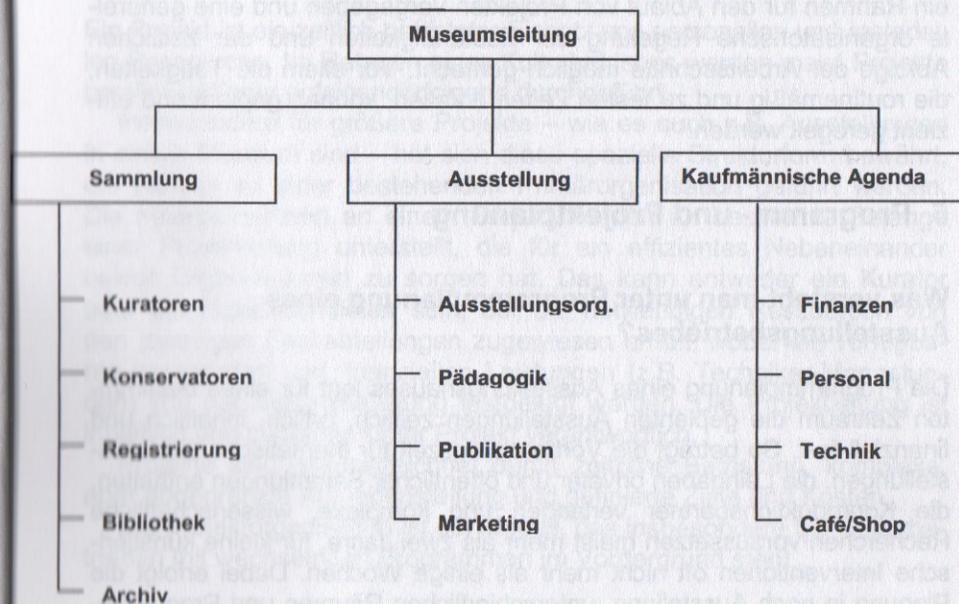
- Alleinverantwortlicher Direktor (meist noch Männer)
 - Kurator*innen - klare Autor*innenschaft, klare Position
 -
-
- Fertige Ausstellung wird zur „Vermittlung“ delegiert, ausgelagert und wurde zuweilen auch als Störung empfunden.
 - Autor*innenschaft eher als Verein, denn als Einzelpersonen
 - Institutionskritik durch „namenlose“ Vermittler*innen

Wie könnte ein Organigramm aussehen? (zwei Beispiele – Museen)

26

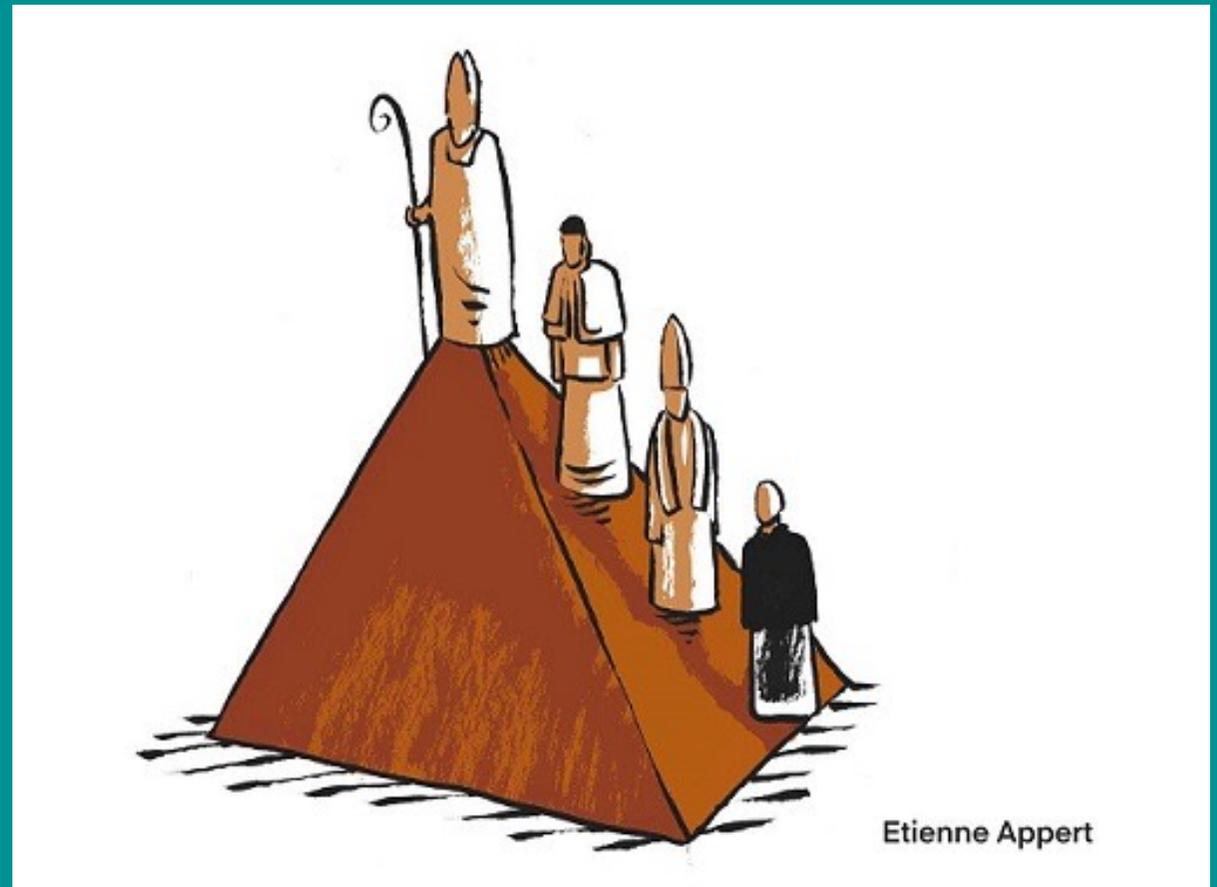


b)



In: Kulturmanagement leicht gemacht: Der kurze Weg zum Profi von Wolfgang Steirer (Autor), Susanne Moser (Autor), Gerald Matt (Autor), Wien-Graz 2003, S. 24-25

Das Organigramm



Papst - Kardinal – Bischof - Pfarrer



unterschiedliche Arbeitsweisen
in unterschiedlichen Systemen
mit divergierenden
Möglichkeiten.

ARBEITSWEISEN HEUTE

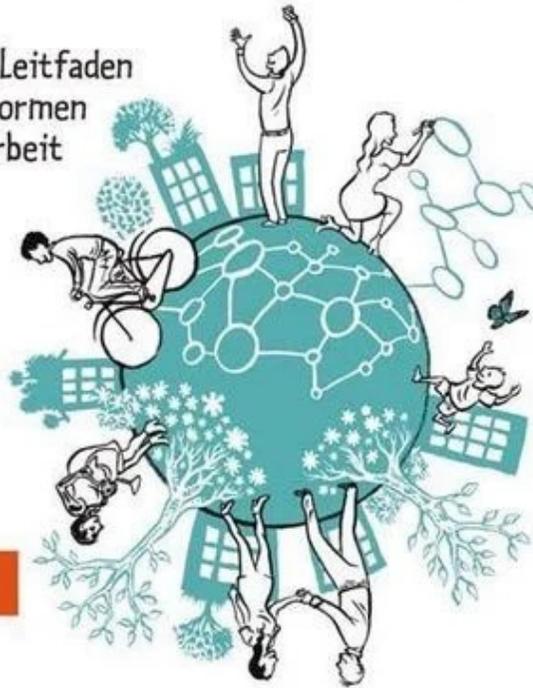
FREDERIC LALOUX

illustriert von Etienne Appert

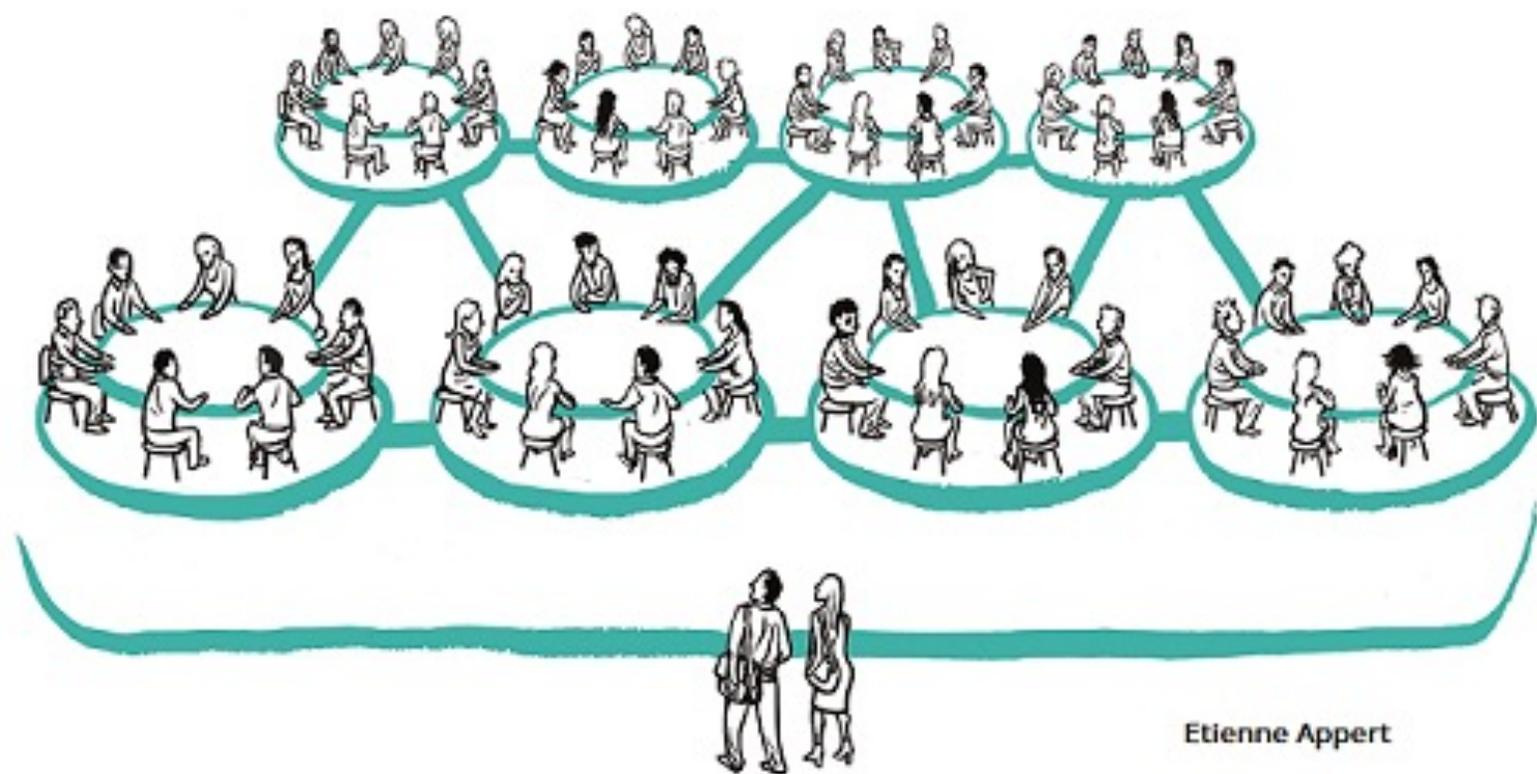
Reinventing Organizations

VISUELL

Ein illustrierter Leitfaden
sinnstiftender Formen
der Zusammenarbeit



VAHLEN



Etienne Appert

HIERACHIE KANN MIT KOMPLEXITÄT NICHT UMGEHEN

Weil Sie nur drei Minuten Zeit haben, um diese wichtige Entscheidung zu treffen, werde ich nur einige Punkte erwähnen....

... und dann tun wir einfach so, als ob sie die Folgen ihrer Entscheidung ermessen können.



Frederic Laloux

Reinventing Organizations visuell

Ein illustrierter Leitfaden sinnstiftender
Formen der Zusammenarbeit

Einzeldarstellung

Buch. Softcover

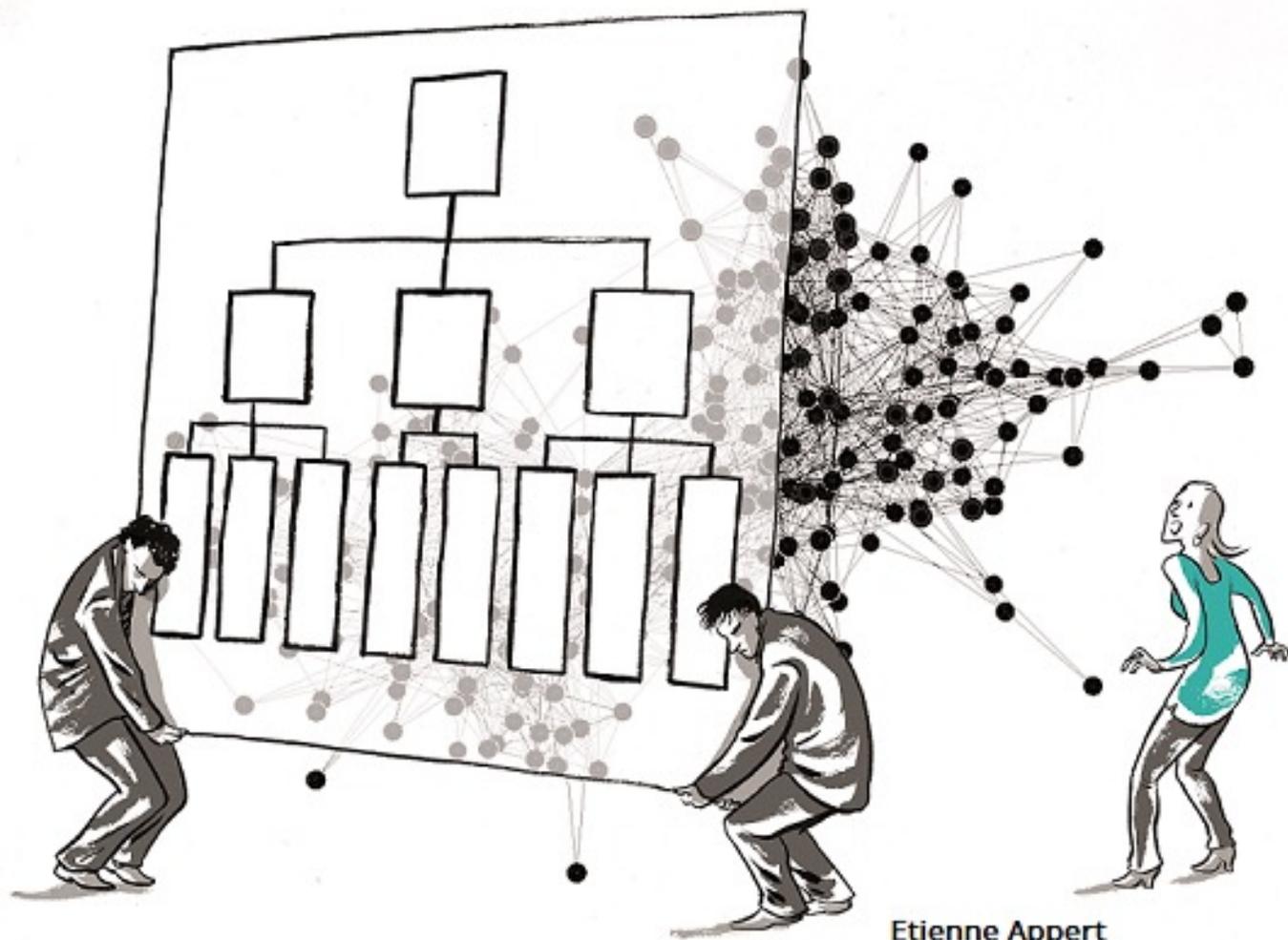
2017

In pyramidenförmigen Organisationen laufen die Reporting - Linien nur an der Spitze zusammen, wo die Entscheidungen dann on top getroffen werden sollten. Das funktioniert sehr gut in Systemen mit niedriger Komplexität.



Etienne Appert

Werden die Systeme komplexer, dann kommt es zu einer Überforderung der Führungskräfte, viele Entscheidungen finden keine Zeit, bleiben liegen oder werden politisch getroffen, weil nicht mehr verstanden werden kann, was vor Ort wirklich passiert.



Etienne Appert

Eigen-
Selbst-
Selbst-

Verantwortung
Führung
Organisation

SICH SELBST REGULIERENDES TEAM

CO – CREATIVES Arbeiten



mit Kolleg*innen
mit dem Publikum
mit Kooperationspartner*innen



Kreativität braucht
bestimmte
Rahmenbedingungen.

Vertrauen

Feedback

Digitalisierung

Reflexion

Kompetenzen

Transparenz

Kommunikation

Mindset

Gruppe

Austausch

Sicherheit

BIG DRAW BIG WIRBEL

*Im Team der Vermittler*innen sind wir stets
gemeinsam dran, Neues zu entwickeln.*

- Kollektiver Wissensraum
- AGIL – aktueller Begriff für das komplexe System der Vermittlungsarbeit/
Großveranstaltung im Museum
- gemeinsames Mindset der Gruppe der Vermittler*innen aber auch mit den Kooperationspartner*innen und Künstler*innen
- verteiltes Wissen und verteilte Kompetenz
- Transparenz und Vertrauen
- Feedback, permanente Reflexion und Austausch untereinander
- Konstruktive Fehlerkultur
- Kreative Lösungen

Wer redet mit? Mitsprache. Teilhabe. Transformation

Monika Holzer-Kernbichler

ICOM CECA National Correspondence für Österreich

Leiterin Kunst- und Architekturvermittlung, Kunsthaus Graz und Neue Galerie Graz

21-1/2

März 2021

€ 14,30

ISSN 1015-6720

neues**museum**
die österreichische museumszeitschrift



Die große Begeisterung für Zeichen-Experimente war auch 2015 wieder Thema und weitete sich auch auf die lokale Zeitung aus. 18 Künstler*innen transformierten im Rahmen des BIG DRAW sämtliche Fotos der Ausgabe in Zeichnungen. Die Zeichnung gewann im darauffolgenden Jahr einen Preis.
Fotografie: Astrid Beehnd



Bei vielen unterschiedlichen Stationen konnten sich die Zeichenbegeisterten nach Lust und Laune bei BIG DRAW 2016 gestalterisch austoben. Gerald Hartwig motivierte viele sich am großen Tisch wiederzulassen und Tusche und Feder auszuprobieren.
Fotografie: UMI Kunstvermittlung